

Konzeption

Leistungssportförderung

des Berliner Schachverbandes



Stand 2017

Aufbau

A. Präambel

B. Allgemeine Regelungen

1. Zielsetzungen auf Landesebene
2. Zuständigkeiten auf Landesebene
3. Einsatz der Finanzmittel
4. Allgemeine Förderungsvoraussetzungen / Kader-Kriterien
5. Fortschreibung der Konzeption

C. Durchführung

1. Kaderstruktur
2. Phasenablauf der Leistungssportförderung
3. Teilkonzeptionen
 - I. Teilkonzeption Fördergruppe
 - II. Teilkonzeption D1-Kader
 - III. Teilkonzeption D2-Kader
 - IV. Teilkonzeption D3-Kader
 - V. Teilkonzeption D4-Kader
 - VI. Teilkonzeption D/C-Kader
 - VII. Teilkonzeption Sonderregelung Mädchenkader

D. Anlagen

1. Individueller Trainingsplan
2. Schaubild Kaderstruktur
3. Aktuelle Kaderlisten

A. Präambel

Die Konzeption Leistungssportförderung des Berliner Schachverbandes (BSV) basiert sowohl auf Vorgaben des Deutschen Schachbundes (DSB) (Konzeption zur Leistungssportförderung im Deutschen Schachbund) als auch auf Vorgaben des Landessportbundes Berlin (LSB) (Strukturplan) und ist mit diesen abgestimmt.

Nachfolgende Ausführungen beinhalten die Leitlinien und Maßnahmen auf Landesebene, soweit es in die Zuständigkeit des Berliner Schachverbandes fällt, und skizzieren die Leistungssportförderung auf Vereinsebene.

Schwerpunkt ist die direkte Förderung der zu fördernden Landeskaderspieler*. Die Konzeption beinhaltet nicht die Trainingsinhalte bzw. die Trainer- und Übungsleiterausbildung. Diese sind in gesonderten Konzepten enthalten.

Eine erfolgreiche Leistungssportförderung bedingt eine enge Zusammenarbeit zwischen Landes- und Vereinsebene, zwischen Landestrainer, Kadertrainern und Vereins- bzw. Heimtrainern. Zudem ist das Elternhaus in die Fördermaßnahmen einzubeziehen.

Die Verantwortlichen des Berliner Schachverbandes für die Umsetzung der Leistungsförderung haben gegenüber den Kindern, Jugendlichen und den Elternhäusern eine soziale Verantwortung und stellen immer den zu Fördernden in den Vordergrund der Überlegungen. So wird auch jegliche Anwendung von Dopingmitteln verurteilt - der Missbrauch führt zum Abbruch der Förderung.

Sämtliche vom Berliner Schachverband eingesetzten Trainer** sind verpflichtet, den Ehrenkodex des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) zu unterzeichnen und ihm Folge zu leisten. Im Rahmen der Kinderschutzklausel wurde festgelegt, dass alle Trainer und Verantwortlichen, die für den Berliner Schachverbandes an Maßnahmen im Nachwuchsbereich beteiligt sind, vor Beginn der Maßnahmen ein aktuelles erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen müssen. Dieser Nachweis ist alle 4 Jahre zu erneuern.

* Gemeinsame Bezeichnung für männliche und weibliche Kaderspieler/innen

** Gemeinsame Bezeichnung für Trainerinnen und Trainer

B. Allgemeine Regelungen

1. Zielsetzungen auf Landesebene

Die Leistungssportförderung soll

- in enger Verbindung mit dem Elternhaus, den Vereinen und Schulschachgruppen durch Talentfindung und Talentsichtung begabte Spieler erfassen und durch systematisches Training und Trainingsmaßnahmen ihre Spielstärke so steigern, dass die Begabtesten in einen Landeskader (Förder-Kader, D1-D4-Kader) aufgenommen werden können
- die Spielstärke der Landeskader-Spieler so verbessern, dass sie in einen höheren Landeskader aufgenommen werden können.
- besonders begabte, entwicklungsfähige Nachwuchsspieler in ihrer Spielstärke so anheben, dass sie in naher Zukunft in den D/C-Kader (bzw. C-Kader) aufgenommen werden
- die spielstärksten Nachwuchsspieler (D/C-Kader, C-Kader) in Zusammenarbeit mit dem DSB so fördern, dass sie in einen höheren DSB-Kader aufgenommen werden können.

2. Zuständigkeiten auf Landesebene

Für die Leistungssportförderung im Berliner Schachverband ist der **Leistungssportausschuss** zuständig, der sich wie folgt zusammensetzt:

- + Leistungssportreferent
- + Landesjugendwart
- + Kaderreferent im Jugendausschuss
- + Landestrainer
- + ein Vertreter der Kadertrainer
- + zwei Vertreter der Vereine (wechselnd)

Aufgaben des Ausschusses:

- + Fortschreibung der Leistungssportkonzeption des Berliner Schachverbandes
- + Erarbeitung von Kaderkriterien und Trainingsinhalten
- + Kaderaufstellung (Förderkader, D1-D4-Kader)
- + Festlegung der Arten der Förderungsmaßnahmen
- + Nominierung von Spielern zu Berliner Meisterschaften

Festlegung und Realisierung konkreter Maßnahmen

erfolgt insbesondere durch

- + den Jugendausschuss bezüglich der Organisation der Kaderarbeit
- + den Leistungssportreferenten bezüglich der Kommunikation mit DSB und LSB
- + den Landestrainer bezüglich der Beurteilung von Spielern und der Konzeption der Trainingsinhalte
- + den Leistungssportreferent in problematischen und dringenden Fällen nach Rücksprache mit dem Landestrainer

3. Einsatz der Finanzmittel

Bei den zur Verfügung stehenden Mitteln des Landesverbandes gelten folgende **Grundsätze** bezüglich der Finanzierung der Förderungsmaßnahmen:

- der geförderte Spieler trägt grundsätzlich die Kosten seiner Förderungsmaßnahme selbst, kann aber einen Antrag auf Förderung stellen
- die Mittel des Landesverbandes werden eingesetzt zur Schwerpunktbildung von Förderungsmaßnahmen bei den talentiertesten Spielern
- der Finanzierung von Trainingsmaßnahmen wird gegenüber Turnierzuschüssen der Vorzug gegeben
- Leistungssportreferent erstellt in Abstimmung mit dem Landesjugendwart zu Beginn des Geschäftsjahres einen Finanzplan im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel bezogen auf die zu unterstützenden Förderungsmaßnahmen.

Daher ist bei der individuellen Trainings- und Wettkampfplanung auch im finanziellen Bereich eine Koordination zwischen Spieler, Eltern, Verein und Landesverband von entscheidender Bedeutung.

4. Allgemeine Förderungsvoraussetzungen / Kader-Kriterien

Allgemeine Kriterien für die Kaderaufnahme sind:

- + Entwicklungspotential/ Talent
- + Leistungsbereitschaft, Eigeninitiative, individueller Trainingsfleiß, Turnieraktivität
- + Teamfähigkeit
- + Akzeptanz der angebotenen Förderungsmaßnahmen des Landesverbandes
- + sportliches Verhalten bei nationalen und internationalen Meisterschaften
- + gesunde und sportgerechte Lebensweise

5. Fortschreibung der Konzeption

Die Konzeption ist jährlich auf ihre Effektivität zu überprüfen und mindestens alle 2 Jahre fortzuschreiben.

C. Durchführung

1. Kader-Struktur

Der Berliner Schachverband fördert mit dieser Konzeption spielstarke Kinder und Jugendliche bis zu einem Höchstalter von 18 Jahren.

Die Konzeption Leistungssportförderung des Berliner Schachverbandes gliedert sich in folgende Kader (siehe auch Schaubild Anlage 1):

I. Förderkader (*Landesebene in Abstimmung mit Vereinen*)

Erstmalig erkannte Talente sowie über längere Zeit beobachtete Talente der AK u8, Zusammensetzung des Kadere besteht aus einem festen Stamm sowie weiterer von Maßnahme zu Maßnahme eingeladenen Spieler.

II. D1-Kader (*Landesebene*)

U10 (Ausnahmen u12) und jüngere Spieler, die nach mehr als einem Jahr intensiver Beobachtung als besonders begabte Talente erkannt wurden

III. D2-Kader (*Landesebene*)

u12 (Ausnahmen u14) und ggf. jüngere Spieler, die sich als entwicklungsfähige begabte Talente erwiesen haben

IV. D3-Kader (*Landesebene*)

U16 und stärkere jüngere Spieler, deren bisherige Entwicklung eine deutliche Leistungssteigerung erwarten lassen

V. D4-Kader (*Landesebene*)

U18 und die stärksten jüngeren Spieler des Landesverbandes, die erwarten lassen demnächst in einen DSB-Kader aufgenommen zu werden bzw. die bereits D/C-Kader-Mitglied sind

VI. Sonderregelung Mädchenkader (*Landesebene*)

Zur zusätzlichen Förderung des Mädchenschachs kann ein Mädchenkader gebildet werden. Die Mitgliedschaft besteht unabhängig von der Mitgliedschaft in einem anderen Kader und ist auf weibliche Teilnehmer beschränkt. Mindestaufnahmekriterien werden im Mädchenbereich z. T. außer Acht gelassen.

(VII. D/C-Kader (*Landes-/DSB-Ebene, Höchst-Aufnahmealter 16 Jahre*))

Besonders begabte Spieler, die bei weiterer systematischer Förderung die Entwicklung zu einem deutschen Spitzenspieler erwarten lassen. Der D/C-Kader ist ein DSB-Kader, deren Spieler zugleich D4-Kader-Mitglied sind. Förderungsmaßnahmen erfolgen durch den DSB und den Berliner Schachverband in gegenseitiger Abstimmung.)

Die Strukturierung der Kader trägt aufbauenden (entsprechend der Leistungsentwicklung) und pyramidenförmigen Charakter mit getrennten Leistungskriterien für männliche und weibliche Spieler.

Die maximalen Kadergrößen werden wie folgt festgelegt:

- + Förderkader: maximal 15
- + D1-Kader: 10 (m/w) 4 (w)
- + D2-Kader: 10 (m/w) 2 (w)
- + D3-Kader: 8 (m/w) 2 (w)
- + D4-Kader: 6 (m/w) 2 (w)
- + D/C-Kader: wird vom DSB festgelegt

2. Phasenablauf der Leistungssportförderung

Phase	
1	Grundlagenangebot (Schulschach, öffentliche Werbeschachveranstaltungen durch Vereine und Schulen)
2	Talentfindung durch Vereine, Verband
3	Aufnahme in Fördergruppen durch Vereine Grundlagentraining 1 durch Vereine
4	Talentsichtung durch den Verband, Aufnahme in den Förderkader Grundlagentraining 2 durch Verband, Vereine
5	Talentsichtung durch Verband Aufnahme in D1-D2-Kader
6	fortgeschrittenes Grundlagentraining (D1 –Kader) durch Verband
7	Aufbautraining, Leistungstraining Stufe 1 (D2-Kader) durch Verband
8	Aufnahme in D3-D4-Kader durch Verband
9	Leistungstraining Stufe 2 (D3-Kader) durch Verband
10	Leistungstraining Stufe 3 (D4-Kader) durch Verband
11	Aufnahme in den D/C-Kader durch DSB (Verbleib im D4-Kader)
12	Leistungstraining Stufe 4 durch DSB, abgestimmte Förderungsmaßnahmen DSB/Verband
13	Aufnahme in C-Kader (oder höher) des DSB

3. Teilkonzeptionen

Teilkonzeption Förderkader
 Teilkonzeption D1-Kader
 Teilkonzeption D2-Kader
 Teilkonzeption D3-Kader
 Teilkonzeption D4-Kader
 Teilkonzeption Sonderregelung Mädchenschach
 (Teilkonzeption D/C-Kader)

I. Teilkonzeption Förderkader

1. Zuständigkeiten

Berliner Schachverband vertreten durch

- Kadertrainer (enge Zusammenarbeit mit Vereins- bzw. Heimtrainern)
- Kaderreferent Jugendausschuss

2. Aufnahmekriterien

- Erstmalig gesichtete besondere Talente, die eine schnelle Spielstärkeentwicklung erwarten lassen
- über längere Zeit beobachtete Talente
- Beherrschen der Inhalte des Grundlagentrainings 1 bzw. adäquate Fähigkeiten
- Erfolgreiche Teilnahme an Sichtungsturnieren

3. Einzelziele

- Erwerb einer aussagekräftigen DWZ
- Erfolge bei Qualifikationsturnieren zur Endrunde der Berliner Meisterschaft
- Ggf. Erfolge bei Landesmeisterschaften
- Beherrschen der Inhalte des Grundlagentrainings 2

4. Maßnahmen zur Leistungssteigerung

- Teilnahme an regionalen Lehrgängen
- Prüfungstreffen an einzelnen Wochenenden
- Aneignung der Inhalte des Grundlagentrainings 2
- Spielen von mindestens 15 Wettkampfpartien mit Notationspflicht
- Spezialisierung in der Eröffnungsphase
- Spielen von offenen Eröffnungen mit 1.e4!
- Anlegen eines Eröffnungsrepertoires als Nachziehender gegen 1.e4 (z.B. 1.... e5 oder Sizilianisch)
- Aufstellung eines jährlichen individuellen Trainings- und Wettkampfplanes (ITP) in Verbindung mit einem Kontrollsystem
- Gesunde Lebensweise, einschließlich Ausgleichsport

II. Teilkonzeption D1-Kader

1. Zuständigkeiten

Berliner Schachverband vertreten durch

- Verantwortlicher des D1-Kaders
- Kadertrainer (enge Zusammenarbeit mit Vereins- bzw. Heimtrainern)
- Kaderreferent Jugendausschuss
- Leistungssportreferent

2. Aufnahmekriterien

- Besonders begabte Talente u10, Ausnahmen u12 (z. B. Mädchenförderung, Späteinsteiger, deutliche Leistungssteigerung)
- Beherrschen der Inhalte des Grundlagentrainings 2
- Vorhandene aussagekräftige DWZ (Mindest-DWZ: m 1100 ; w 1000)
- Erfolge bei Berliner Meisterschaften

3. Einzelziele

- Beherrschen der Inhalte des fortgeschrittenen Grundlagentrainings
- Deutliche Steigerung der DWZ
- Erfolge bei Berliner Meisterschaften (Qualifikation zur DJEM)
- Erfolge bei Deutschen Meisterschaften (Platzierung, Performance, eigene DWZ)

4. Maßnahmen zur Leistungssteigerung

- Teilnahme an regionalen Lehrgängen
- Teilnahme am Training in Talentstützpunkten
- Prüfungstreffen an einzelnen Wochenenden
- Aneignung der Inhalte des fortgeschrittenen Grundlagentrainings
- Trainingsumfang von 4 Stunden pro Woche
- Spielen von mindestens 25 Wettkampfpartien mit Notationspflicht
- Spezialisierung in der Eröffnungsphase
- Spielen von offenen Eröffnungen mit 1.e4!
- Anlegen eines Eröffnungsrepertoires als Nachziehender gegen 1.e4 (z.B. 1. ... e5 oder 1....c5)
- Anlegen eines Eröffnungsrepertoires als Anziehender gegen 1.... e5 und 1....c5
- Aufstellung eines jährlichen individuellen Trainings- und Wettkampfplanes (ITP) in Verbindung mit einem Kontrollsystem
- Gesunde Lebensweise, einschließlich Ausgleichsport

III. Teilkonzeption D2-Kader

1. Zuständigkeiten

Berliner Schachverband vertreten durch

- Verantwortlicher des D2-Kaders
- Kadertrainer
- Kaderreferent Jugendausschuss
- Leistungssportreferent

2. Aufnahmekriterien

- Besonders begabte, entwicklungsfähige Talente u12, Ausnahmen u14 (z. B. Mädchenförderung, Späteinsteiger, deutliche Leistungssteigerung)
- Beherrschen der Inhalte des fortgeschrittenen Grundlagentrainings
- Mindest-DWZ: m 1400 ; w 1300
- Erfolge bei Berliner Meisterschaften
- Erfolge bei Deutschen Meisterschaften (Platzierung, Performance, eigene DWZ)

3. Einzelziele

- Beherrschen der Inhalte des Aufbautrainings und Leistungstrainings Stufe 1
- Deutliche Steigerung der DWZ
- Erwerb einer Elo
- Turnieraktivitäten gemäß ITP, gewertet werden nur Einzelturniere und Mannschaftskämpfe, bei denen der DWZ/Elo-Schnitt der Gegner über eigener DWZ/Elo liegt
- Erfolge bei Berliner Meisterschaften (Qualifikation zur DJEM)
- Erfolge bei Deutschen Meisterschaften (Platz 1-15 in ihrer Altersgruppe)
- Erfolge bei Einzelturnieren und Mannschaftskämpfen im Erwachsenenbereich (Performance, DWZ)

4. Maßnahmen zur Leistungssteigerung

- Teilnahme an regionalen Lehrgängen
- Teilnahme am Training in Talentstützpunkten
- Prüfungstreffen an einzelnen Wochenenden
- Aneignung der Inhalte des Leistungstrainings Stufe 1
- Trainingsumfang von 6 Stunden pro Woche, Anleitung zum Selbsttraining
- Spielen von mindestens 35 Wettkampfpartien mit Notationspflicht
- Spezialisierung in der Eröffnungsphase
- Spielen von offenen Eröffnungen mit 1.e4!
- Erweiterung des individuellen Eröffnungsrepertoires als Nachziehender gegen 1.e4 und 1.d4
- Erweiterung des individuellen Eröffnungsrepertoires als Anziehender gegen 1... e6, 1... c6, 1... d5
- Aufstellung eines jährlichen individuellen Trainings- und Wettkampfplanes (ITP) in Verbindung mit einem Kontrollsystem
- Gesunde Lebensweise, einschließlich Ausgleichsport
- Nutzung des Computers als Trainingsmittel

IV. Teilkonzeption D3-Kader

1. Zuständigkeiten

Berliner Schachverband vertreten durch

- Verantwortlicher des D3-Kaders
- Kadertrainer
- Kaderreferent Jugendausschuss
- Leistungssportreferent

2. Aufnahmekriterien

- Besonders begabte Spieler, deren bisherige Entwicklung eine deutliche Leistungssteigerung erwarten lassen (bis u16)
- Beherrschen der Inhalte des Aufbautrainings und Leistungstrainings Stufe 1
- Vorhandene Elo
- Mindest-DWZ: m 1700 ; w 1600
- Turnieraktivitäten gemäß ITP, gewertet werden nur Einzelturniere und Mannschaftskämpfe, bei denen der DWZ/Elo-Schnitt der Gegner über eigener DWZ/Elo liegt
- Erfolge bei Berliner Meisterschaften
- Erfolge bei Deutschen Meisterschaften (Platz 1-15)
- Internationale Erfolge, z. B. Open (Platzierung, Performance, eigene DWZ)

3. Einzelziele

- Beherrschen der Inhalte des Leistungstrainings Stufe 2
- Steigerung der DWZ und Elo
- Turnieraktivitäten gemäß ITP, gewertet werden nur Einzelturniere und Mannschaftskämpfe, bei denen der DWZ/Elo-Schnitt der Gegner über eigener DWZ/Elo liegt
- Erfolge bei Berliner Meisterschaften (Qualifikation zur DJEM)
- Erfolge bei Deutschen Meisterschaften (Platz 1-10 in ihrer Altersgruppe)
- Internationale Erfolge z. B. Open (Platzierung, Performance, eigene DWZ/Elo)

4. Maßnahmen zur Leistungssteigerung

- Teilnahme an regionalen Lehrgängen
- Teilnahme am Training in Leistungstützpunkten
- Gemeinsame Turnierteilnahmen – möglichst an Mannschaftsturnieren
- Trainingsmaßnahmen online (Internetbasiertes Training)
- Einsatz von Gastreferenten
- Aneignung der Inhalte des Leistungstrainings Stufe 2
- Trainingsumfang von 8 Stunden pro Woche, Anleitung zum Selbsttraining
- Spielen von mindestens 40 Wettkampfpartien mit Notationspflicht
- Erweiterung des individuellen Eröffnungsrepertoires als Nachziehender gegen 1.e4,1.d4,1.c4,1.Sf3
- Erweiterung des individuellen Eröffnungsrepertoires als Anziehender gegen 1. ... g6, 1. ... Sf6
- eigenständige Auswertung gespielter Partien
- Gesunde Lebensweise, einschließlich Ausgleichsport
- Aufstellung eines jährlichen individuellen Trainings- und Wettkampfplanes (ITP) in Verbindung mit einem Kontrollsystem
- Einbeziehung des Computers als Trainingsmittel
- Nutzung des Computers als Sparringspartner
- Nutzung von Datenbanken (ChessBase)

V. Teilkonzeption D4-Kader

1. Zuständigkeiten

Berliner Schachverband vertreten durch

- Verantwortlicher des D4-Kaders
- Kadertrainer
- Kaderreferent Jugendausschuss
- Leistungssportreferent

2. Aufnahmekriterien

- Stärkste, besonders begabte Spieler, die erwarten lassen, demnächst in einen DSB-Kader aufgenommen zu werden bzw. die bereits Mitglied im D/C-Kader sind (bis u18, Höchstaufnahmealter 17 Jahre)
- Beherrschen der Inhalte des Leistungstrainings Stufe 2
- Mindest-DWZ: U16: m 2000 ; w 1900, jüngere Spieler nach Einzelfall
- Turnieraktivitäten gemäß ITP, gewertet werden nur Einzelturniere und Mannschaftskämpfe, bei denen der DWZ/Elo-Schnitt der Gegner über eigener DWZ/Elo liegt
- Regelmäßige, erfolgreiche Teilnahmen an wichtigen Open (Berlin, bundesweit, international) (Platzierung, Performance, eigene DWZ)
- Erfolge bei Deutschen Meisterschaften (Platz 1-10 in ihrer Altersgruppe)

3. Einzelziele

- Beherrschen der Inhalte des Leistungstrainings Stufe 3
- Steigerung der DWZ und Elo
- Turnieraktivitäten gemäß ITP, gewertet werden nur Einzelturniere und Mannschaftskämpfe, bei denen der DWZ/Elo-Schnitt der Gegner über eigener DWZ/Elo liegt
- Nationale Erfolge: Platz 1-3 bei DEM in ihrer Altersgruppe (ab u14 und älter)
Platz 1-5 bei DEM in ihrer Altersgruppe (u12 und jünger)
- Weitere Turniererfolge: z. B. bei Open (Platzierung, Performance, eigene DWZ/Elo)

4. Maßnahmen zur Leistungssteigerung

- Teilnahme am Training in Leistungsstützpunkten
- Aneignung der Inhalte des Leistungstrainings Stufe 3
- Trainingsumfang von 10 Stunden pro Woche, Selbsttraining
- Spielen von mindestens 50 Wettkampfpartien mit Notationspflicht
- Erweiterung des individuellen Eröffnungsrepertoires als Nachziehender gegen sinnvolle 1. Züge
- Erweiterung des individuellen Eröffnungsrepertoires als Anziehender gegen alle sinnvollen Verteidigungen von Schwarz
- eigenständige Auswertung gespielter Partien
- Gesunde Lebensweise, einschließlich Ausgleichsport
- Aufstellung eines jährlichen individuellen Trainings- und Wettkampfplanes (ITP) in Verbindung mit einem Kontrollsystem
- Einbeziehen des Computers als Trainingsmittel
- Nutzung des Computers als Sparringspartner
- Nutzung von Datenbanken (ChessBase)

VI. Teilkonzeption D/C-Kader

1. Zuständigkeiten

Deutscher Schachbund (Schwerpunkt der Förderung)

- Bundesnachwuchstrainer
- Landesverband/Landesschachjugend (ergänzende Förderung)
- Verantwortlicher des D4-Kaders

2. Aufnahmekriterien

- Besonders begabte Spieler, die erwarten lassen, daß sie sich bei weiterer systematischer Förderung zu einem deutschen Spitzenspieler entwickeln (Trainerbeurteilung)
- Höchstaufnahmealter 17 Jahre
- Beherrschen der Inhalte des Leistungstrainings Stufe 3
- Mindest-DWZ: u16: m 1800 ; w 1600, u12/u14: m 1600; w 1400
- Turnieraktivitäten gemäß ITP, gewertet werden nur Einzelturniere und Mannschaftskämpfe, bei denen der DWZ/Elo-Schnitt der Gegner über eigener DWZ/Elo liegt
- Nationale Erfolge: Platz 1-2 bei DEM in ihrer Altersgruppe (älter als u12)
Platz 1-4 bei DEM in ihrer Altersgruppe (u12 und jünger)
- Internationale Erfolge: z.B. bei Open (Performance, eigene DWZ)

3. Einzelziele

- Beherrschen der Inhalte der Leistungstrainings Stufe 4
- Steigerung der Elo-Zahl auf: m 2350 ; w 2150 mit dem Ziel Aufnahme in den C-Kader des DSB
- Erfolge auf internationalen Normturnieren (Steigerung der Elo-Zahl und Erringung von IM-Normen)
- Erfolgreiche Teilnahme an EM/WM der Jugend

4. Maßnahmen zur Leistungssteigerung

- Teilnahme an Lehrgängen des DSB
- Teilnahme am Training in Landesstützpunkten (Landesleistungszentren)
- Einzeltraining für die talentiertesten Nachwuchsspieler
- Aktive Beherrschung der Inhalte des Leistungstrainings Stufe 3 und Umsetzung in der Spielpraxis
- Spielen von mindestens 90 Wettkampfpartien mit Notationspflicht
- Wissenschaftliches Selbststudium und Selbsttraining (wöchentlich 15-20 Stunden)
- Ständige Aktualisierung des individuellen Eröffnungsrepertoires als An- und Nachziehender durch Auswertung der internationalen Fachliteratur
- Schöpferische Suche nach Neuerungen in eigenen Varianten
- Regelmäßiges Führen des individuellen Wettkampfbuches (Nachweis über Leistungssteigerung)
- Aufstellung eines jährlichen individuellen Trainings- und Wettkampfplanes (ITP) in Verbindung mit einem Kontrollsystem
- Gesunde Lebensweise, einschließlich Ausgleichsport, evtl. psychoregulative Verfahren wie autogenes Training, Musikrelaxation etc.
- Nutzung des Computers als Sparringspartner
- Nutzung von elektronischen Datenbanken (ChessBase) und Partien aus dem Internet
- Nutzung von Fachliteratur, von Schachzeitungen

Individueller Jahrestrainingsplan

(auszufüllen von Heimtrainer und Kadermitglied, ggf. in Absprache mit dem Landes-
trainer bzw. Kaderverantwortlichen)

Termin: Abgabe an den Leistungssportreferenten bis 01.12. des Vorjahres

Angaben zum Kadermitglied	
Name, Vorname	
Postadresse	
E-Mail-Adresse <u>(deutlich schreiben)</u>	
Geburtstag	
Verein	
Schule	
Schulschach AG	<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
DWZ / ELO (Stand 01.07.)	
Eingeteilt im Kader	<input type="radio"/> FGr <input type="radio"/> D/C <input type="radio"/> Mädchen(zusätzlich) <input type="radio"/> D1 <input type="radio"/> D2 <input type="radio"/> D3 <input type="radio"/> D4
Trainer Übungsleiter	

Schachliche Leistungsziele <u>Erläuterung:</u> z.B, Berliner, Deutscher Meistertitel Steigerung der DWZ um xx Punkte Erlangung einer ELO-Zahl Die Ziele sollten realistisch sein!	
Aufgaben für Bildung und Erziehung <u>Erläuterung:</u> Klassenstufe in der Schule Ziele wie Abitur, Realschulabschluss, Einstieg ins Kurssystem, Klasse überspringen u.ä. Ausbildung, zusätzliche Verpflichtungen (z.B. MSG o.ä.)	
Freizeitaktivitäten <u>Erläuterung:</u> Andere Vereine, Hobby, Aufwand dafür	

Trainingsziele:	
Eröffnungstraining	
Mittelspieltraining	
Endspieltraining	
DIESE DREI PUNKTE (TRAININGSZIELE) MÜSSEN NICHT ALLZU GENAU BEANTWORTET WERDEN. ES GEHT HAUPTSÄCHLICH DARUM, DASS SICH DIE LANDESTRAINER FÜR DIE LEHRGÄNGE VORBEREITEN KÖNNEN!	
Ausgleichssport / Fitness <u>Erläuterung:</u> Ähnlich wie bei „Hobbys“ sollten hier Infos über sportliche Aktivitäten (Ski-fahren, Fitness, Mannschaftssport etc. gegeben werden)	
Geplante Wettkämpfe und Turniere <u>Erläuterung:</u> Bitte, wo bekannt, schon Termine angeben von Turnieren, an denen die Teilnahme geplant ist. Auch ungefähre Angaben (wie z.B. „ein Sommer-Open) sind hilfreich. Vereinsmeisterschaften, Schnellturniere etc auch. Je ausführlicher desto besser.	
Belastungsnorm: <u>Erläuterung:</u> Die ungefähre Anzahl an Partien:	Mannschaft: ___Jugend ___Erwachsene Einzel Turnierpartien: _____ Schnellturniere: _____ Blitzturniere: _____
Lehrgänge: <u>Erläuterung:</u> Gemeint sind Vereinsmaßnahmen, oder private Lehrgänge. Zu Verbandslehrgängen wird dann eingeladen.	
Ferien / Urlaub: <u>Erläuterung:</u> Bitte in Absprache mit den Eltern möglichst genau Eure Ferien- und Urlaubstermine aufführen.	

Sonstige Bemerkungen:

.....
Trainer/Übungsleiter

.....
Spielerin/Spieler

Anlage 1

zur Konzeption Leistungssportförderung des Berliner Schachverbandes

Kaderstruktur

D/C – Kader
(Deutscher Schachbund)

D4 – Kader (Landesverband)

D3 – Kader (Landesverband)

D2 – Kader (Landesverband)

D1 – Kader (Landesverband)

Förderkader (Landesverband)

Kaderaufstellung Berlin 2017

D4-Kader

		Spieler	AK	DWZ*	Verein	2016
1	D4	Leonid Sawlin	u18	2260	TuS Makkabi Berlin	D4
2	D4	Emil Schmidek	u16	2241	TuS Makkabi Berlin	D4
3	D4	Rafael Lagunow	u18	2192	SK Zehlendorf	D4
4	D4	Bennett Schnabel	u16	2024	SV Mattnetz Berlin	D4
5	D4	Jirawat Wierzbicki	u16	2018	SK König Tegel 1949	D3
6	D4	Henrik Hesse	u18	2014	SV Mattnetz Berlin	D3
M1	D4	Cecilia Lange	u18	1880	TSG Oberschöneweide	D3

D3-Kader

		Spieler	AK	DWZ*	Verein	2016
1	D3	Jirawat Wierzbicki	u16	2018	SK König Tegel 1949	D3
2	D3	Daniel Sulayev	u14	1946	SV Empor Berlin	D3
3	D3	Bogdan Piskaykin	u16	1894	SK König Tegel 1949	D3
4	D3	Julian Nöldner	u16	1879	Sfr. Nord-Ost Berlin	D3_E
5	D3	Frederick Dathe	u16	1869	SC Kreuzberg	neu
6	D3	Minh Tham	u14	1823	SC Weisse Dame	D2
7	D3	Sander Breitzmann	u14	1822	SV Empor Berlin	D2_E/D3
8	D3	Niclas Hommel	u14	1797	TSG Oberschöneweide	D2
9	D3	Bao Anh Le Bui	u12	1783	SV Mattnetz Berlin	D2/D3
M1	D3	Rachela Rosenhain	u14	1848	Schachpinguine Berlin	D3
E1	D3	Nam Tham	u12	1709	SC Weisse Dame	D1/D2
E2	D3	Jonas Eilenberg	u12	1687	Schachpinguine Berlin	D2
E3	D3	Kevin Roho	u14	1750	SC Weisse Dame	D3
E4	D3	Kyrill Pysarenko	u14	1721	SV Empor Berlin	D2/D3

D2-Kader

		Spieler	AK	DWZ*	Verein	2016
1	D2	Bao Anh Le Bui	u12	1783	SV Mattnetz Berlin	D2/D3
2	D2	Nam Tham	u12	1709	SC Weisse Dame	D1/D2
3	D2	Nico Antonio Schauties	u12	1694	SV Mattnetz	D1
4	D2	Jonas Eilenberg	u12	1687	Schachpinguine Berlin	D2
5	D2	Florian Pascal Schmidt	u14	1621	BSV 63 Chemie Weißensee	D2_E
6	D2	Hakob Kostanyan	u14	1576	SC Weisse Dame	D2
7	D2	Hai-Dang Ho	u12	1527	SF Friedrichshagen	neu
8	D2	Nikolai Nitsche	u10	1500	SV Empor Berlin	D1
9	D2	Artem Duduka	u12	1496	Sfr. Nord-Ost Berlin	D1
10	D2	Paul Emil Gutewort	u12	1475	Sfr. Nord-Ost Berlin	D1
M1	D2	Luise Schnabel	u14	1664	Schachpinguine Berlin	D2
M2	D2	Amina Fock	u14	1570	SC Zugzwang 95	neu
E1	D2	Ludwig Beer	u14	1469	SV Empor Berlin	neu

D1-Kader

		Spieler	AK	DWZ*	Verein	2016
1	D1	Joachim Morczynski	u10	1498	Schachpinguine Berlin	D1
2	D1	Felix Reichmann	u10	1484	Sfr. Nord-Ost Berlin	neu
3	D1	Gustaf Klühs	u10	1470	SC Borussia 1920 Friedrichsfelde	D1
4	D1	Jonas Hecht	u10	1444	SC Kreuzberg	neu
5	D1	Ansgar Zielke	u10	1419	SC Borussia 1920 Friedrichsfelde	D1
6	D1	Kay Hoffmann	u10	1309	SC Eintracht Berlin	neu
7	D1	Jonathan Rosenhain	u10	1291	Schachpinguine Berlin	D1
8	D1	Jakob Alexander Korek	u10	1290	Schachpinguine Berlin	FöKa
9	D1	Magnus Ermitsch	u8	1244	SC Borussia 1920 Friedrichsfelde	neu
10	D1	Max Freude	u10	1224	SV Empor Berlin	neu
11	D1	Momme Frederick Held	u10	1145	SC Kreuzberg	FöKa
M1	D1	Coco Lepu Zhou	u10	1418	Schachpinguine Berlin	D1
M2	D1	Malina Lange	u12	1364	TuS Makkabi Berlin	neu
E1	D1	Chinguun Sundui	u10	1103	SC Zitadelle Spandau 1977	FöKa
M3	?	Asya Muradyan	u12	1315	TuS Makkabi Berlin	neu
M4	?	Isabel Klühs	u12	1131	SC Borussia 1920 Friedrichsfelde	neu

Förderkader

		Spieler	AK	DWZ*	Verein	2016
1	FöKa	Zakharia Jouani	u8	981	Schachpinguine Berlin	FöKa
2	FöKa	Luca Pérez Becker	u8	818	SC Kreuzberg	FöKa
3	FöKa	Veronika Mirnaya	u8	811	TSG Oberschöneweide	FöKa
4	FöKa	Finn Szepan	u8	794	SC Zugzwang 95	FöKa
5	FöKa	Laurin Iden	u8	791	SK König Tegel	FöKa
6	FöKa	Kien Tham	u8	767	SC Borussia 1920 Friedrichsfelde	neu
7	FöKa	Christian Erik Zobel	u8		BSV 63 Chemie Weißensee	neu
8	FöKa	Edward Schmidt	u8		SV Rot-Weiß Neuenhagen	neu
9	FöKa	Paul Freude	u7		SV Empor Berlin	neu

*DWZ Stand vom 23.02.2017

Berliner Mitglieder im Bundeskader 2017

Kader	Ti- tel	Jg.	Vorname	Name	LV	DWZ	davor
DC-männl	FM	1999	Leonid	Sawlin	BER	2260	C
DC-männl		2001	Emil	Schmidek	BER	2241	DC
DC-männl	FM	2000	Raphael	Lagunow	BER	2192	DC

Kadertrainer und Ansprechpartner

Referent für Kader und Förderung

Im Jugendausschuss des Berliner Schachverbandes
Paul Meyer-Dunker, Organisation auf Berliner Ebene

Förderkader

Kadertrainer/in: Anita Neldner (C-Trainer), Olaf Sill (C-Trainer)

D1-Kader

Kadertrainer: René Schildt (C-Trainer)

D2-Kader

Kadertrainer: Atila Figura (IM)

D3-Kader

Kadertrainer: Drazen Muse (IM) + Gastreferenten

D4-Kader

Kadertrainer: Robert Rabiega (GM) + Gastreferenten

D/C-Kader des Deutschen Schachbundes

Ansprechpartnerin in Berlin:

Anita Neldner (Referentin für Leistungssport des Berliner Schachverbandes)
Organisation auf Deutscher Ebene